

Wie entsteht Frieden?

Regensburg, 07.10.2025

Liebe Glaubensgeschwister,

im Tagesgebet und in der Lesung vom Freitag waren der Friede das Thema. In der Lesung hieß es u.a.:

Und an diesem Ort schenke ich Frieden – Spruch des Herrn der Heerscharen. Hag 1,9b

Wie kann Frieden entstehen?

Voraussetzung zum Frieden ist die Bereitschaft zu vergeben. Vergebung hat dabei nichts mit einem Gefühl zu tun; so wie Liebe eigentlich nichts mit Gefühlen zu tun hat. Beides sind Entscheidungen - Gefühle machen beides leichter bzw. schwerer.

Im Falle der Vergebung kann ich mich entscheiden zu sagen: ‚Ich vergebe dir ... und setze dich frei von all meiner Bitterkeit und all meinem Zorn, die ich gegen dich habe.‘ Damit entlasse ich den anderen die Schuld und werde so selbst frei. Im Evangelium erklärt uns Jesus dieses Prinzip mit der Erzählung vom [ungerechten Schuldner](#). Weil der ungerechte Schuldner an der Unvergebenheit festhielt, hat er sich selbst in Unfreiheit gebracht.

Oft ist es aber schwer zu vergeben. Aber dazu hat Gott den Menschen den Willen und auch den Verstand gegeben. Ich muss mich nicht nur von Gefühlen leiten lassen. Mein Verstand kann den o.g. Zusammenhang erkennen. Er kann auch erkennen, dass es jemanden gibt, der für Gerechtigkeit sorgen wird. Denn Vergeben bedeutet nicht zu sagen, dass das, was geschehen ist, nicht schlimm sei. Und mit Hilfe des Willens kann ich mich entscheiden vergeben zu wollen, bzw. im ersten Schritt Gott bitten, mir die Kraft zur Vergebung zu geben.

Dies gilt im Großen aber auch im ganz persönlichen Leben.

In meiner Gebetszeit machte ich einen „Selbstversuch“: Ich sprach ‚Ich vergebe dir ...‘. Als ich das dachte bzw. betete, spürte ich, wie sich in mir ein Raum öffnete. Oder anders gesagt, ich einen Raum betrat - dorthin gebracht wurde - von dem ich den Eindruck hatte, Gott ist dort zu Hause. Ich fühlte mich umgeben von tiefen Frieden und Liebe.

Beten wir in der Zeit, die uns geschenkt wird, um die Gnade, dass Menschen vergeben können und so zur Freiheit und zum Frieden finden: im Kleinen wie im Großen.

Mit den besten Segenswünschen,
für das Organisationsteam
Michael Hochmuth

Nächstes 24/2
14. November 2025